

**Verordnung
des Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB),
mit der die Verordnung über die Baustoffliste ÖA
vom 13. Mai 2008 geändert wird
(2. Novelle zur Baustoffliste ÖA)
OIB-095.1-033/12**

Verordnung
des Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB),
mit der die Verordnung über die Baustoffliste ÖA
vom 13. Mai 2008 geändert wird
(2. Novelle zur Baustoffliste ÖA)

Aufgrund des § 30 Abs. 4 des Burgenländischen Bauprodukte- und Akkreditierungsgesetzes, LGBl. Nr. 32/2007, wird nach erteilter Zustimmung der Landesregierung verordnet:

Artikel I

Die Verordnung des Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB) vom 13. Mai 2008 über die Baustoffliste ÖA (Baustoffliste ÖA), kundgemacht in den „Mitteilungen des Österreichischen Instituts für Bautechnik“, 9. Jahrgang, Sonderheft Nr. 7, Mai 2008, ISSN 1615-9950, verbindlich erklärt laut Bekanntgabe im Burgenländischen Landesamtsblatt Nr. 256 vom 6. Juni 2008, zuletzt geändert durch die 1. Novelle, kundgemacht in den „Mitteilungen des Österreichischen Instituts für Bautechnik“, 11. Jahrgang, Sonderheft Nr. 10, August 2010, ISSN 1615-9950, verbindlich erklärt laut Bekanntgabe im Burgenländischen Landesamtsblatt Nr. 273 vom 30. Juli 2010, wird wie folgt geändert:

Der Anhang (Liste der Bauprodukte sowie Anlage A) wird in den betreffenden Abschnitten durch den Anhang zu dieser Verordnung ersetzt bzw. ergänzt.

Artikel II
Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 1. September 2012 in Kraft.

Artikel III
Übergangsbestimmungen

- (1) Die Ausstellung von Übereinstimmungsnachweisen für Bauprodukte, die in dem Anhang unter den folgenden laufenden Nummern (lfd. Nr.) angeführt sind, ist innerhalb von sechs Monaten ab Inkrafttreten dieser Verordnung gemäß den Bestimmungen der Verordnung des Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB) vom 13. Mai 2008 über die Baustoffliste ÖA in der geltenden Fassung weiterhin zulässig:

Lfd. Nr.: 1.1.3; 1.3.4; 2.1.1, 2.1.2, 2.1.3, 2.1.4, 2.1.5, 2.1.6, 2.1.7, 2.1.8; 2.3.1, 2.3.4, 2.3.5, 2.3.7, 2.3.12, 2.3.13, 2.3.14, 2.3.15, 2.3.16, 2.3.17; 3.2.1; 3.4.2; 3.5.4, 3.5.5; 4.1.1; 5.1.6, 5.1.7; 10.2.1; 10.3.1.

- (2) Bauprodukte, die in dem Anhang unter den folgenden laufenden Nummern (lfd. Nr.) angeführt sind, dürfen innerhalb von zwei Jahren ab Inkrafttreten dieser Verordnung auch verwendet werden, wenn anstelle der in dem Anhang festgelegten Regelwerke und Übereinstimmungsnachweise die Anforderungen nach der Verordnung des Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB) vom 13. Mai 2008 über die Baustoffliste ÖA in der geltenden Fassung eingehalten werden:

Lfd. Nr.: 1.1.3; 1.3.4; 2.1.1, 2.1.2, 2.1.3, 2.1.4, 2.1.5, 2.1.6, 2.1.7, 2.1.8; 2.3.1, 2.3.4, 2.3.5, 2.3.7, 2.3.12, 2.3.13, 2.3.14, 2.3.15, 2.3.16, 2.3.17; 3.2.1; 3.4.2; 3.5.4, 3.5.5; 4.1.1; 5.1.6, 5.1.7; 10.2.1; 10.3.1.

- (3) Bauprodukte, die in dem Anhang unter den folgenden laufenden Nummern (lfd. Nr.) angeführt sind, dürfen innerhalb eines Jahres ab Inkrafttreten dieser Verordnung auch verwendet werden, wenn anstelle der in dem Anhang festgelegten Regelwerke und Übereinstimmungsnachweise die Anforderungen nach den bisherigen Vorschriften eingehalten werden:

Lfd. Nr.: 1.3.5, 1.3.6.

Artikel IV Informationsverfahren

Diese Verordnung wurde gemäß den Bestimmungen der Richtlinie 98/34/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Juni 1998 über ein Informationsverfahren auf dem Gebiet der Normen und technischen Vorschriften und der Vorschriften für die Dienste der Informationsgesellschaft in der Fassung der Richtlinie 98/48/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Juli 1998 notifiziert (Notifikationsnummern 99/248/A, 2002/214/A, 2005/76/A, 2006/362/A, 2007/638/A, 2009/591/A und 2012/57/A).

Für das Österreichische Institut für Bautechnik:
Dipl.-Ing. Dr. Rainer Mikulits
Geschäftsführer

Verordnung
des Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB),
mit der die Verordnung über die Baustoffliste ÖA
vom 13. Mai 2008 geändert wird
(2. Novelle zur Baustoffliste ÖA)

Aufgrund des § 26b des Kärntner Akkreditierungs- und Bauproduktegesetzes – K-ABPG, LGBl. Nr. 24/1994, zuletzt in der Fassung LGBl. Nr. 101/2011 wird nach erteilter Zustimmung der Landesregierung verordnet:

Artikel I

Die Verordnung des Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB) vom 13. Mai 2008 über die Baustoffliste ÖA (Baustoffliste ÖA), kundgemacht in den „Mitteilungen des Österreichischen Instituts für Bautechnik“, 9. Jahrgang, Sonderheft Nr. 7, Mai 2008, ISSN 1615-9950, verbindlich erklärt laut Bekanntgabe in der Kärntner Landeszeitung Nr. 23 vom 12. Juni 2008, zuletzt geändert durch die 1. Novelle, kundgemacht in den „Mitteilungen des Österreichischen Instituts für Bautechnik“, 11. Jahrgang, Sonderheft Nr. 10, August 2010, ISSN 1615-9950, verbindlich erklärt laut Bekanntgabe in der Kärntner Landeszeitung Nr. 27 vom 15. Juli 2010, wird wie folgt geändert:

Der Anhang (Liste der Bauprodukte sowie Anlage A) wird in den betreffenden Abschnitten durch den Anhang zu dieser Verordnung ersetzt bzw. ergänzt.

Artikel II
Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 1. September 2012 in Kraft.

Artikel III
Übergangsbestimmungen

- (1) Die Ausstellung von Übereinstimmungsnachweisen für Bauprodukte, die in dem Anhang unter den folgenden laufenden Nummern (lfd. Nr.) angeführt sind, ist innerhalb von sechs Monaten ab Inkrafttreten dieser Verordnung gemäß den Bestimmungen der Verordnung des Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB) vom 13. Mai 2008 über die Baustoffliste ÖA in der geltenden Fassung weiterhin zulässig:

Lfd. Nr.: 1.1.3; 1.3.4; 2.1.1, 2.1.2, 2.1.3, 2.1.4, 2.1.5, 2.1.6, 2.1.7, 2.1.8; 2.3.1, 2.3.4, 2.3.5, 2.3.7, 2.3.12, 2.3.13, 2.3.14, 2.3.15, 2.3.16, 2.3.17; 3.2.1; 3.4.2; 3.5.4, 3.5.5; 4.1.1; 5.1.6, 5.1.7; 10.2.1; 10.3.1.

- (2) Bauprodukte, die in dem Anhang unter den folgenden laufenden Nummern (lfd. Nr.) angeführt sind, dürfen innerhalb von zwei Jahren ab Inkrafttreten dieser Verordnung auch verwendet werden, wenn anstelle der in dem Anhang festgelegten Regelwerke und Übereinstimmungsnachweise die Anforderungen nach der Verordnung des Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB) vom 13. Mai 2008 über die Baustoffliste ÖA in der geltenden Fassung eingehalten werden:

Lfd. Nr.: 1.1.3; 1.3.4; 2.1.1, 2.1.2, 2.1.3, 2.1.4, 2.1.5, 2.1.6, 2.1.7, 2.1.8; 2.3.1, 2.3.4, 2.3.5, 2.3.7, 2.3.12, 2.3.13, 2.3.14, 2.3.15, 2.3.16, 2.3.17; 3.2.1; 3.4.2; 3.5.4, 3.5.5; 4.1.1; 5.1.6, 5.1.7; 10.2.1; 10.3.1.

- (3) Bauprodukte, die in dem Anhang unter den folgenden laufenden Nummern (lfd. Nr.) angeführt sind, dürfen innerhalb eines Jahres ab Inkrafttreten dieser Verordnung auch verwendet werden, wenn anstelle der in dem Anhang festgelegten Regelwerke und Übereinstimmungsnachweise die Anforderungen nach den bisherigen Vorschriften eingehalten werden:

Lfd. Nr.: 1.3.5, 1.3.6.

Artikel IV Informationsverfahren

Diese Verordnung wurde gemäß den Bestimmungen der Richtlinie 98/34/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Juni 1998 über ein Informationsverfahren auf dem Gebiet der Normen und technischen Vorschriften und der Vorschriften für die Dienste der Informationsgesellschaft in der Fassung der Richtlinie 98/48/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Juli 1998 notifiziert (Notifikationsnummern 99/248/A, 2002/214/A, 2005/76/A, 2006/362/A, 2007/638/A, 2009/591/A und 2012/57/A).

Für das Österreichische Institut für Bautechnik:
Dipl.-Ing. Dr. Rainer Mikulits
Geschäftsführer

Verordnung
des Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB),
mit der die Verordnung über die Baustoffliste ÖA
vom 13. Mai 2008 geändert wird
(2. Novelle zur Baustoffliste ÖA)

Aufgrund des § 44 Abs. 7 der NÖ Bauordnung 1996, LGBl. 8200-20, wird nach erteilter Zustimmung der Landesregierung verordnet:

Artikel I

Die Verordnung des Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB) vom 13. Mai 2008 über die Baustoffliste ÖA (Baustoffliste ÖA), kundgemacht in den „Mitteilungen des Österreichischen Instituts für Bautechnik“, 9. Jahrgang, Sonderheft Nr. 7, Mai 2008, ISSN 1615-9950, verbindlich erklärt laut Bekanntgabe in den Amtlichen Nachrichten der NÖ Landesregierung Nr. 10/2008 vom 30. Mai 2008, zuletzt geändert durch die 1. Novelle, kundgemacht in den „Mitteilungen des Österreichischen Instituts für Bautechnik“, 11. Jahrgang, Sonderheft Nr. 10, August 2010, ISSN 1615-9950, verbindlich erklärt laut Bekanntgabe in den Amtlichen Nachrichten der NÖ Landesregierung Nr. 13/2010 vom 15. Juli 2010, wird wie folgt geändert:

Der Anhang (Liste der Bauprodukte sowie Anlage A) wird in den betreffenden Abschnitten durch den Anhang zu dieser Verordnung ersetzt bzw. ergänzt.

Artikel II
Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 1. September 2012 in Kraft.

Artikel III
Übergangsbestimmungen

- (1) Die Ausstellung von Übereinstimmungsnachweisen für Bauprodukte, die in dem Anhang unter den folgenden laufenden Nummern (lfd. Nr.) angeführt sind, ist innerhalb von sechs Monaten ab Inkrafttreten dieser Verordnung gemäß den Bestimmungen der Verordnung des Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB) vom 13. Mai 2008 über die Baustoffliste ÖA in der geltenden Fassung weiterhin zulässig:

Lfd. Nr.: 1.1.3; 1.3.4; 2.1.1, 2.1.2, 2.1.3, 2.1.4, 2.1.5, 2.1.6, 2.1.7, 2.1.8; 2.3.1, 2.3.4, 2.3.5, 2.3.7, 2.3.12, 2.3.13, 2.3.14, 2.3.15, 2.3.16, 2.3.17; 3.2.1; 3.4.2; 3.5.4, 3.5.5; 4.1.1; 5.1.6, 5.1.7; 10.2.1; 10.3.1.

- (2) Bauprodukte, die in dem Anhang unter den folgenden laufenden Nummern (lfd. Nr.) angeführt sind, dürfen innerhalb von zwei Jahren ab Inkrafttreten dieser Verordnung auch verwendet werden, wenn anstelle der in dem Anhang festgelegten Regelwerke und Übereinstimmungsnachweise die Anforderungen nach der Verordnung des Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB) vom 13. Mai 2008 über die Baustoffliste ÖA in der geltenden Fassung eingehalten werden:

Lfd. Nr.: 1.1.3; 1.3.4; 2.1.1, 2.1.2, 2.1.3, 2.1.4, 2.1.5, 2.1.6, 2.1.7, 2.1.8; 2.3.1, 2.3.4, 2.3.5, 2.3.7, 2.3.12, 2.3.13, 2.3.14, 2.3.15, 2.3.16, 2.3.17; 3.2.1; 3.4.2; 3.5.4, 3.5.5; 4.1.1; 5.1.6, 5.1.7; 10.2.1; 10.3.1.

- (3) Bauprodukte, die in dem Anhang unter den folgenden laufenden Nummern (lfd. Nr.) angeführt sind, dürfen innerhalb eines Jahres ab Inkrafttreten dieser Verordnung auch verwendet werden, wenn anstelle der in dem Anhang festgelegten Regelwerke und Übereinstimmungsnachweise die Anforderungen nach den bisherigen Vorschriften eingehalten werden:

Lfd. Nr.: 1.3.5, 1.3.6.

Artikel IV Informationsverfahren

Diese Verordnung wurde gemäß den Bestimmungen der Richtlinie 98/34/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Juni 1998 über ein Informationsverfahren auf dem Gebiet der Normen und technischen Vorschriften und der Vorschriften für die Dienste der Informationsgesellschaft in der Fassung der Richtlinie 98/48/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Juli 1998 notifiziert (Notifikationsnummern 99/248/A, 2002/214/A, 2005/76/A, 2006/362/A, 2007/638/A, 2009/591/A und 2012/57/A).

Für das Österreichische Institut für Bautechnik:
Dipl.-Ing. Dr. Rainer Mikulits
Geschäftsführer

Verordnung
des Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB),
mit der die Verordnung über die Baustoffliste ÖA
vom 13. Mai 2008 geändert wird
(2. Novelle zur Baustoffliste ÖA)

Aufgrund des § 61c des Oö. Bautechnikgesetzes, LGBl. Nr. 67/1994, zuletzt geändert durch das Landesgesetz LGBl. Nr. 68/2011, wird nach erteilter Zustimmung der Landesregierung verordnet:

Artikel I

Die Verordnung des Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB) vom 13. Mai 2008 über die Baustoffliste ÖA (Baustoffliste ÖA), kundgemacht in den „Mitteilungen des Österreichischen Instituts für Bautechnik“, 9. Jahrgang, Sonderheft Nr. 7, Mai 2008, ISSN 1615-9950, (bekanntgemacht in der Amtlichen Linzer Zeitung vom 10. Juli 2008, Folge 14), zuletzt geändert durch die 1. Novelle, kundgemacht in den „Mitteilungen des Österreichischen Instituts für Bautechnik“, 11. Jahrgang, Sonderheft Nr. 10, August 2010, ISSN 1615-9950, (bekanntgemacht in der Amtlichen Linzer Zeitung vom 22. Juli 2010, Folge 15), wird wie folgt geändert:

Der Anhang (Liste der Bauprodukte sowie Anlage A) wird in den betreffenden Abschnitten durch den Anhang zu dieser Verordnung ersetzt bzw. ergänzt.

Artikel II
Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 1. September 2012 in Kraft.

Artikel III
Übergangsbestimmungen

- (1) Die Ausstellung von Übereinstimmungsnachweisen für Bauprodukte, die in dem Anhang unter den folgenden laufenden Nummern (lfd. Nr.) angeführt sind, ist innerhalb von sechs Monaten ab Inkrafttreten dieser Verordnung gemäß den Bestimmungen der Verordnung des Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB) vom 13. Mai 2008 über die Baustoffliste ÖA in der geltenden Fassung weiterhin zulässig:

Lfd. Nr.: 1.1.3; 1.3.4; 2.1.1, 2.1.2, 2.1.3, 2.1.4, 2.1.5, 2.1.6, 2.1.7, 2.1.8; 2.3.1, 2.3.4, 2.3.5, 2.3.7, 2.3.12, 2.3.13, 2.3.14, 2.3.15, 2.3.16, 2.3.17; 3.2.1; 3.4.2; 3.5.4, 3.5.5; 4.1.1; 5.1.6, 5.1.7; 10.2.1; 10.3.1.

- (2) Bauprodukte, die in dem Anhang unter den folgenden laufenden Nummern (lfd. Nr.) angeführt sind, dürfen innerhalb von zwei Jahren ab Inkrafttreten dieser Verordnung auch verwendet werden, wenn anstelle der in dem Anhang festgelegten Regelwerke und Übereinstimmungsnachweise die Anforderungen nach der Verordnung des Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB) vom 13. Mai 2008 über die Baustoffliste ÖA in der geltenden Fassung eingehalten werden:

Lfd. Nr.: 1.1.3; 1.3.4; 2.1.1, 2.1.2, 2.1.3, 2.1.4, 2.1.5, 2.1.6, 2.1.7, 2.1.8; 2.3.1, 2.3.4, 2.3.5, 2.3.7, 2.3.12, 2.3.13, 2.3.14, 2.3.15, 2.3.16, 2.3.17; 3.2.1; 3.4.2; 3.5.4, 3.5.5; 4.1.1; 5.1.6, 5.1.7; 10.2.1; 10.3.1.

- (3) Bauprodukte, die in dem Anhang unter den folgenden laufenden Nummern (lfd. Nr.) angeführt sind, dürfen innerhalb eines Jahres ab Inkrafttreten dieser Verordnung auch verwendet werden, wenn anstelle der in dem Anhang festgelegten Regelwerke und Übereinstimmungsnachweise die Anforderungen nach den bisherigen Vorschriften eingehalten werden:

Lfd. Nr.: 1.3.5, 1.3.6.

Artikel IV Informationsverfahren

Diese Verordnung wurde gemäß den Bestimmungen der Richtlinie 98/34/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Juni 1998 über ein Informationsverfahren auf dem Gebiet der Normen und technischen Vorschriften und der Vorschriften für die Dienste der Informationsgesellschaft in der Fassung der Richtlinie 98/48/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Juli 1998 notifiziert (Notifikationsnummern 99/248/A, 2002/214/A, 2005/76/A, 2006/362/A, 2007/638/A, 2009/591/A und 2012/57/A).

Für das Österreichische Institut für Bautechnik:
Dipl.-Ing. Dr. Rainer Mikulits
Geschäftsführer

Verordnung
des Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB),
mit der die Verordnung über die Baustoffliste ÖA
vom 13. Mai 2008 geändert wird
(2. Novelle zur Baustoffliste ÖA)

Aufgrund des § 32 Abs. 4 des Salzburger Bauproduktgesetzes, LGBl. Nr. 11/1995, in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 73/2001 sowie der Kundmachungen LGBl. Nr. 47, 63 und 123/1995 und LGBl. Nr. 99/2001 und LGBl. Nr. 20/2010, wird nach erteilter Zustimmung der Landesregierung verordnet:

Artikel I

Die Verordnung des Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB) vom 13. Mai 2008 über die Baustoffliste ÖA (Baustoffliste ÖA), kundgemacht in den „Mitteilungen des Österreichischen Instituts für Bautechnik“, 9. Jahrgang, Sonderheft Nr. 7, Mai 2008, ISSN 1615-9950, verbindlich erklärt laut Bekanntgabe in der Salzburger Landes-Zeitung vom 3. Juni 2008, Nr. 11, 228. Jahrgang, zuletzt geändert durch die 1. Novelle, kundgemacht in den „Mitteilungen des Österreichischen Instituts für Bautechnik“, 11. Jahrgang, Sonderheft Nr. 10, August 2010, ISSN 1615-9950, verbindlich erklärt laut Bekanntgabe in der Salzburger Landes-Zeitung vom 13. Juli 2010, Nr. 13, 230. Jahrgang, wird wie folgt geändert:

Der Anhang (Liste der Bauprodukte sowie Anlage A) wird in den betreffenden Abschnitten durch den Anhang zu dieser Verordnung ersetzt bzw. ergänzt.

Artikel II
Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 1. September 2012 in Kraft.

Artikel III
Übergangsbestimmungen

- (1) Die Ausstellung von Übereinstimmungsnachweisen für Bauprodukte, die in dem Anhang unter den folgenden laufenden Nummern (lfd. Nr.) angeführt sind, ist innerhalb von sechs Monaten ab Inkrafttreten dieser Verordnung gemäß den Bestimmungen der Verordnung des Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB) vom 13. Mai 2008 über die Baustoffliste ÖA in der geltenden Fassung weiterhin zulässig:

Lfd. Nr.: 1.1.3; 1.3.4; 2.1.1, 2.1.2, 2.1.3, 2.1.4, 2.1.5, 2.1.6, 2.1.7, 2.1.8; 2.3.1, 2.3.4, 2.3.5, 2.3.7, 2.3.12, 2.3.13, 2.3.14, 2.3.15, 2.3.16, 2.3.17; 3.2.1; 3.4.2; 3.5.4, 3.5.5; 4.1.1; 5.1.6, 5.1.7; 10.2.1; 10.3.1.

- (2) Bauprodukte, die in dem Anhang unter den folgenden laufenden Nummern (lfd. Nr.) angeführt sind, dürfen innerhalb von zwei Jahren ab Inkrafttreten dieser Verordnung auch verwendet werden, wenn anstelle der in dem Anhang festgelegten Regelwerke und Übereinstimmungsnachweise die Anforderungen nach der Verordnung des

Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB) vom 13. Mai 2008 über die Baustoffliste ÖA in der geltenden Fassung eingehalten werden:

Lfd. Nr.: 1.1.3; 1.3.4; 2.1.1, 2.1.2, 2.1.3, 2.1.4, 2.1.5, 2.1.6, 2.1.7, 2.1.8; 2.3.1, 2.3.4, 2.3.5, 2.3.7, 2.3.12, 2.3.13, 2.3.14, 2.3.15, 2.3.16, 2.3.17; 3.2.1; 3.4.2; 3.5.4, 3.5.5; 4.1.1; 5.1.6, 5.1.7; 10.2.1; 10.3.1.

- (3) Bauprodukte, die in dem Anhang unter den folgenden laufenden Nummern (lfd. Nr.) angeführt sind, dürfen innerhalb eines Jahres ab Inkrafttreten dieser Verordnung auch verwendet werden, wenn anstelle der in dem Anhang festgelegten Regelwerke und Übereinstimmungsnachweise die Anforderungen nach den bisherigen Vorschriften eingehalten werden:

Lfd. Nr.: 1.3.5, 1.3.6.

Artikel IV Informationsverfahren

Diese Verordnung wurde gemäß den Bestimmungen der Richtlinie 98/34/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Juni 1998 über ein Informationsverfahren auf dem Gebiet der Normen und technischen Vorschriften und der Vorschriften für die Dienste der Informationsgesellschaft in der Fassung der Richtlinie 98/48/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Juli 1998 notifiziert (Notifikationsnummern 99/248/A, 2002/214/A, 2005/76/A, 2006/362/A, 2007/638/A, 2009/591/A und 2012/57/A).

Für das Österreichische Institut für Bautechnik:
Dipl.-Ing. Dr. Rainer Mikulits
Geschäftsführer

Verordnung
des Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB),
mit der die Verordnung über die Baustoffliste ÖA
vom 13. Mai 2008 geändert wird
(2. Novelle zur Baustoffliste ÖA)

Aufgrund der §§ 4 und 5 Abs. 4 des Steiermärkischen Bauproduktgesetzes 2000, LGBl. Nr. 50/2001, in der Fassung LGBl. Nr. 13/2010, wird nach erteilter Zustimmung der Landesregierung verordnet:

Artikel I

Die Verordnung des Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB) vom 13. Mai 2008 über die Baustoffliste ÖA (Baustoffliste ÖA), kundgemacht in den „Mitteilungen des Österreichischen Instituts für Bautechnik“, 9. Jahrgang, Sonderheft Nr. 7, Mai 2008, ISSN 1615-9950, verbindlich erklärt laut Bekanntgabe in der Grazer Zeitung Nr. 156/2008, zuletzt geändert durch die 1. Novelle, kundgemacht in den „Mitteilungen des Österreichischen Instituts für Bautechnik“, 11. Jahrgang, Sonderheft Nr. 10, August 2010, ISSN 1615-9950, verbindlich erklärt laut Bekanntgabe in der Grazer Zeitung Nr. 209/2010, wird wie folgt geändert:

Der Anhang (Liste der Bauprodukte sowie Anlage A) wird in den betreffenden Abschnitten durch den Anhang zu dieser Verordnung ersetzt bzw. ergänzt.

Artikel II
Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 1. September 2012 in Kraft.

Artikel III
Übergangsbestimmungen

- (1) Die Ausstellung von Übereinstimmungsnachweisen für Bauprodukte, die in dem Anhang unter den folgenden laufenden Nummern (lfd. Nr.) angeführt sind, ist innerhalb von sechs Monaten ab Inkrafttreten dieser Verordnung gemäß den Bestimmungen der Verordnung des Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB) vom 13. Mai 2008 über die Baustoffliste ÖA in der geltenden Fassung weiterhin zulässig:

Lfd. Nr.: 1.1.3; 1.3.4; 2.1.1, 2.1.2, 2.1.3, 2.1.4, 2.1.5, 2.1.6, 2.1.7, 2.1.8; 2.3.1, 2.3.4, 2.3.5, 2.3.7, 2.3.12, 2.3.13, 2.3.14, 2.3.15, 2.3.16, 2.3.17; 3.2.1; 3.4.2; 3.5.4, 3.5.5; 4.1.1; 5.1.6, 5.1.7; 10.2.1; 10.3.1.

- (2) Bauprodukte, die in dem Anhang unter den folgenden laufenden Nummern (lfd. Nr.) angeführt sind, dürfen innerhalb von zwei Jahren ab Inkrafttreten dieser Verordnung auch verwendet werden, wenn anstelle der in dem Anhang festgelegten Regelwerke und Übereinstimmungsnachweise die Anforderungen nach der Verordnung des

Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB) vom 13. Mai 2008 über die Baustoffliste ÖA in der geltenden Fassung eingehalten werden:

Lfd. Nr.: 1.1.3; 1.3.4; 2.1.1, 2.1.2, 2.1.3, 2.1.4, 2.1.5, 2.1.6, 2.1.7, 2.1.8; 2.3.1, 2.3.4, 2.3.5, 2.3.7, 2.3.12, 2.3.13, 2.3.14, 2.3.15, 2.3.16, 2.3.17; 3.2.1; 3.4.2; 3.5.4, 3.5.5; 4.1.1; 5.1.6, 5.1.7; 10.2.1; 10.3.1.

- (3) Bauprodukte, die in dem Anhang unter den folgenden laufenden Nummern (lfd. Nr.) angeführt sind, dürfen innerhalb eines Jahres ab Inkrafttreten dieser Verordnung auch verwendet werden, wenn anstelle der in dem Anhang festgelegten Regelwerke und Übereinstimmungsnachweise die Anforderungen nach den bisherigen Vorschriften eingehalten werden:

Lfd. Nr.: 1.3.5, 1.3.6.

Artikel IV Informationsverfahren

Diese Verordnung wurde gemäß den Bestimmungen der Richtlinie 98/34/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Juni 1998 über ein Informationsverfahren auf dem Gebiet der Normen und technischen Vorschriften und der Vorschriften für die Dienste der Informationsgesellschaft in der Fassung der Richtlinie 98/48/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Juli 1998 notifiziert (Notifikationsnummern 99/248/A, 2002/214/A, 2005/76/A, 2006/362/A, 2007/638/A, 2009/591/A und 2012/57/A).

Für das Österreichische Institut für Bautechnik:
Dipl.-Ing. Dr. Rainer Mikulits
Geschäftsführer

Verordnung
des Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB),
mit der die Verordnung über die Baustoffliste ÖA
vom 13. Mai 2008 geändert wird
(2. Novelle zur Baustoffliste ÖA)

Aufgrund des § 18 des Tiroler Bauprodukte- und Akkreditierungsgesetzes 2001 – TBAG 2001, LGBl. Nr. 95/2001, wird nach erteilter Zustimmung der Landesregierung verordnet:

Artikel I

Die Verordnung des Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB) vom 13. Mai 2008 über die Baustoffliste ÖA (Baustoffliste ÖA), kundgemacht in den „Mitteilungen des Österreichischen Instituts für Bautechnik“, 9. Jahrgang, Sonderheft Nr. 7, Mai 2008, ISSN 1615-9950, verbindlich erklärt laut Bekanntgabe in der Kundmachung Bote für Tirol Nr. 669/2008, zuletzt geändert durch die 1. Novelle, kundgemacht in den „Mitteilungen des Österreichischen Instituts für Bautechnik“, 11. Jahrgang, Sonderheft Nr. 10, August 2010, ISSN 1615-9950, verbindlich erklärt laut Bekanntgabe in der Kundmachung Bote für Tirol Nr. 636/2010, wird wie folgt geändert:

Der Anhang (Liste der Bauprodukte sowie Anlage A) wird in den betreffenden Abschnitten durch den Anhang zu dieser Verordnung ersetzt bzw. ergänzt.

Artikel II
Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 1. September 2012 in Kraft.

Artikel III
Übergangsbestimmungen

- (1) Die Ausstellung von Übereinstimmungsnachweisen für Bauprodukte, die in dem Anhang unter den folgenden laufenden Nummern (lfd. Nr.) angeführt sind, ist innerhalb von sechs Monaten ab Inkrafttreten dieser Verordnung gemäß den Bestimmungen der Verordnung des Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB) vom 13. Mai 2008 über die Baustoffliste ÖA in der geltenden Fassung weiterhin zulässig:

Lfd. Nr.: 1.1.3; 1.3.4; 2.1.1, 2.1.2, 2.1.3, 2.1.4, 2.1.5, 2.1.6, 2.1.7, 2.1.8; 2.3.1, 2.3.4, 2.3.5, 2.3.7, 2.3.12, 2.3.13, 2.3.14, 2.3.15, 2.3.16, 2.3.17; 3.2.1; 3.4.2; 3.5.4, 3.5.5; 4.1.1; 5.1.6, 5.1.7; 10.2.1; 10.3.1.

- (2) Bauprodukte, die in dem Anhang unter den folgenden laufenden Nummern (lfd. Nr.) angeführt sind, dürfen innerhalb von zwei Jahren ab Inkrafttreten dieser Verordnung auch verwendet werden, wenn anstelle der in dem Anhang festgelegten Regelwerke und Übereinstimmungsnachweise die Anforderungen nach der Verordnung des Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB) vom 13. Mai 2008 über die Baustoffliste ÖA in der geltenden Fassung eingehalten werden:

Lfd. Nr.: 1.1.3; 1.3.4, 2.1.1, 2.1.2, 2.1.3, 2.1.4, 2.1.5, 2.1.6, 2.1.7, 2.1.8; 2.3.1, 2.3.4, 2.3.5, 2.3.7, 2.3.12, 2.3.13, 2.3.14, 2.3.15, 2.3.16, 2.3.17; 3.2.1; 3.4.2, 3.5.4, 3.5.5; 4.1.1; 5.1.6, 5.1.7; 10.2.1; 10.3.1.

- (3) Bauprodukte, die in dem Anhang unter den folgenden laufenden Nummern (lfd. Nr.) angeführt sind, dürfen innerhalb eines Jahres ab Inkrafttreten dieser Verordnung auch verwendet werden, wenn anstelle der in dem Anhang festgelegten Regelwerke und Übereinstimmungsnachweise die Anforderungen nach den bisherigen Vorschriften eingehalten werden:

Lfd. Nr.: 1.3.5, 1.3.6.

Artikel IV Informationsverfahren

Diese Verordnung wurde gemäß den Bestimmungen der Richtlinie 98/34/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Juni 1998 über ein Informationsverfahren auf dem Gebiet der Normen und technischen Vorschriften und der Vorschriften für die Dienste der Informationsgesellschaft in der Fassung der Richtlinie 98/48/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Juli 1998 notifiziert (Notifikationsnummern 99/248/A, 2002/214/A, 2005/76/A, 2006/362/A, 2007/638/A, 2009/591/A und 2012/57/A).

Für das Österreichische Institut für Bautechnik:
Dipl.-Ing. Dr. Rainer Mikulits
Geschäftsführer

Verordnung
des Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB),
mit der die Verordnung über die Baustoffliste ÖA
vom 13. Mai 2008 geändert wird
(2. Novelle zur Baustoffliste ÖA)

Aufgrund des § 26 des Vorarlberger Bauproduktgesetzes, LGBl. Nr. 33/1994, in der Fassung LGBl. Nr. 65/2000, wird nach erteilter Zustimmung der Landesregierung verordnet:

Artikel I

Die Verordnung des Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB) vom 13. Mai 2008 über die Baustoffliste ÖA (Baustoffliste ÖA), kundgemacht in den „Mitteilungen des Österreichischen Instituts für Bautechnik“, 9. Jahrgang, Sonderheft Nr. 7, Mai 2008, ISSN 1615-9950, (bekanntgemacht im Amtsblatt für das Land Vorarlberg vom 7. Juni 2008, Nr. 24, Jahrgang 63), zuletzt geändert durch die 1. Novelle zur Baustoffliste ÖA, kundgemacht in den „Mitteilungen des Österreichischen Instituts für Bautechnik“, 11. Jahrgang, Sonderheft Nr. 10, August 2010, ISSN 1615-9950, (bekanntgemacht im Amtsblatt für das Land Vorarlberg vom 10. Juli 2010, Nr. 28, Jahrgang 65), wird wie folgt geändert:

Der Anhang (Liste der Bauprodukte sowie Anlage A) wird in den betreffenden Abschnitten durch den Anhang zu dieser Verordnung ersetzt bzw. ergänzt.

Artikel II
Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 1. September 2012 in Kraft.

Artikel III
Übergangsbestimmungen

- (1) Die Ausstellung von Übereinstimmungsnachweisen für Bauprodukte, die in dem Anhang unter den folgenden laufenden Nummern (lfd. Nr.) angeführt sind, ist innerhalb von sechs Monaten ab Inkrafttreten dieser Verordnung gemäß den Bestimmungen der Verordnung des Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB) vom 13. Mai 2008 über die Baustoffliste ÖA in der geltenden Fassung weiterhin zulässig:

Lfd. Nr.: 1.1.3; 1.3.4; 2.1.1, 2.1.2, 2.1.3, 2.1.4, 2.1.5, 2.1.6, 2.1.7, 2.1.8; 2.3.1, 2.3.4, 2.3.5, 2.3.7, 2.3.12, 2.3.13, 2.3.14, 2.3.15, 2.3.16, 2.3.17; 3.2.1; 3.4.2; 3.5.4, 3.5.5; 4.1.1; 5.1.6, 5.1.7; 10.2.1; 10.3.1.

- (2) Bauprodukte, die in dem Anhang unter den folgenden laufenden Nummern (lfd. Nr.) angeführt sind, dürfen innerhalb von zwei Jahren ab Inkrafttreten dieser Verordnung auch verwendet werden, wenn anstelle der in dem Anhang festgelegten Regelwerke und Übereinstimmungsnachweise die Anforderungen nach der Verordnung des Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB) vom 13. Mai 2008 über die Baustoffliste ÖA in der geltenden Fassung eingehalten werden:

Lfd. Nr.: 1.1.3; 1.3.4; 2.1.1, 2.1.2, 2.1.3, 2.1.4, 2.1.5, 2.1.6, 2.1.7, 2.1.8; 2.3.1, 2.3.4, 2.3.5, 2.3.7, 2.3.12, 2.3.13, 2.3.14, 2.3.15, 2.3.16, 2.3.17; 3.2.1; 3.4.2; 3.5.4, 3.5.5; 4.1.1; 5.1.6, 5.1.7; 10.2.1; 10.3.1.

- (3) Bauprodukte, die in dem Anhang unter den folgenden laufenden Nummern (lfd. Nr.) angeführt sind, dürfen innerhalb eines Jahres ab Inkrafttreten dieser Verordnung auch verwendet werden, wenn anstelle der in dem Anhang festgelegten Regelwerke und Übereinstimmungsnachweise die Anforderungen nach den bisherigen Vorschriften eingehalten werden:

Lfd. Nr.: 1.3.5, 1.3.6.

Artikel IV Informationsverfahren

Diese Verordnung wurde gemäß den Bestimmungen der Richtlinie 98/34/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Juni 1998 über ein Informationsverfahren auf dem Gebiet der Normen und technischen Vorschriften und der Vorschriften für die Dienste der Informationsgesellschaft in der Fassung der Richtlinie 98/48/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Juli 1998 notifiziert (Notifikationsnummern 99/248/A, 2002/214/A, 2005/76/A, 2006/362/A, 2007/638/A, 2009/591/A und 2012/57/A).

Für das Österreichische Institut für Bautechnik:
Dipl.-Ing. Dr. Rainer Mikulits
Geschäftsführer

Verordnung
des Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB),
mit der die Verordnung über die Baustoffliste ÖA
vom 13. Mai 2008 geändert wird
(2. Novelle zur Baustoffliste ÖA)

Aufgrund des § 19a Abs. 1 des Wiener Bauprodukte- und Akkreditierungsgesetzes, LGBl. für Wien Nr. 30/1996, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBl. für Wien Nr. 08/2012, wird nach erteilter Zustimmung der Landesregierung verordnet:

Artikel I

Die Verordnung des Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB) vom 13. Mai 2008 über die Baustoffliste ÖA (Baustoffliste ÖA), kundgemacht in den „Mitteilungen des Österreichischen Instituts für Bautechnik“, 9. Jahrgang, Sonderheft Nr. 7, Mai 2008, ISSN 1615-9950, zuletzt geändert durch die 1. Novelle, kundgemacht in den „Mitteilungen des Österreichischen Instituts für Bautechnik“, 11. Jahrgang, Sonderheft Nr. 10, August 2010, ISSN 1615-9950, wird wie folgt geändert:

Der Anhang (Liste der Bauprodukte sowie Anlage A) wird in den betreffenden Abschnitten durch den Anhang zu dieser Verordnung ersetzt bzw. ergänzt.

Artikel II
Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 1. September 2012 in Kraft.

Artikel III
Übergangsbestimmungen

- (1) Die Ausstellung von Übereinstimmungsnachweisen für Bauprodukte, die in dem Anhang unter den folgenden laufenden Nummern (lfd. Nr.) angeführt sind, ist innerhalb von sechs Monaten ab Inkrafttreten dieser Verordnung gemäß den Bestimmungen der Verordnung des Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB) vom 13. Mai 2008 über die Baustoffliste ÖA in der geltenden Fassung weiterhin zulässig:

Lfd. Nr.: 1.1.3; 1.3.4; 2.1.1, 2.1.2, 2.1.3, 2.1.4, 2.1.5, 2.1.6, 2.1.7, 2.1.8; 2.3.1, 2.3.4, 2.3.5, 2.3.7, 2.3.12, 2.3.13, 2.3.14, 2.3.15, 2.3.16, 2.3.17; 3.2.1; 3.4.2; 3.5.4, 3.5.5; 4.1.1; 5.1.6, 5.1.7; 10.2.1; 10.3.1.

- (2) Bauprodukte, die in dem Anhang unter den folgenden laufenden Nummern (lfd. Nr.) angeführt sind, dürfen innerhalb von zwei Jahren ab Inkrafttreten dieser Verordnung auch verwendet werden, wenn anstelle der in dem Anhang festgelegten Regelwerke und Übereinstimmungsnachweise die Anforderungen nach der Verordnung des Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB) vom 13. Mai 2008 über die Baustoffliste ÖA in der geltenden Fassung eingehalten werden:

Lfd. Nr.: 1.1.3; 1.3.4; 2.1.1, 2.1.2, 2.1.3, 2.1.4, 2.1.5, 2.1.6, 2.1.7, 2.1.8; 2.3.1, 2.3.4, 2.3.5, 2.3.7, 2.3.12, 2.3.13, 2.3.14, 2.3.15, 2.3.16, 2.3.17; 3.2.1; 3.4.2; 3.5.4, 3.5.5; 4.1.1; 5.1.6, 5.1.7; 10.2.1; 10.3.1.

- (3) Bauprodukte, die in dem Anhang unter den folgenden laufenden Nummern (lfd. Nr.) angeführt sind, dürfen innerhalb eines Jahres ab Inkrafttreten dieser Verordnung auch verwendet werden, wenn anstelle der in dem Anhang festgelegten Regelwerke und Übereinstimmungsnachweise die Anforderungen nach den bisherigen Vorschriften eingehalten werden:

Lfd. Nr.: 1.3.5, 1.3.6.

Artikel IV Informationsverfahren

Diese Verordnung wurde gemäß den Bestimmungen der Richtlinie 98/34/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Juni 1998 über ein Informationsverfahren auf dem Gebiet der Normen und technischen Vorschriften und der Vorschriften für die Dienste der Informationsgesellschaft in der Fassung der Richtlinie 98/48/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Juli 1998 notifiziert (Notifikationsnummern 99/248/A, 2002/214/A, 2005/76/A, 2006/362/A, 2007/638/A, 2009/591/A und 2012/57/A).

Für das Österreichische Institut für Bautechnik:
Dipl.-Ing. Dr. Rainer Mikulits
Geschäftsführer

Liste der Bauprodukte

Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangsprodukte	22
1.1 Bindemittel	22
1.3 Beton- und Mörtelzusatzstoffe	22
2. Beton- und Stahlbetonbau	23
2.1 Betonbewehrung.....	23
2.3 Vorgefertigte Bauteile aus Beton, Leichtbeton und Stahlbeton, Ziegel.....	23
2.4 Vorgefertigte Bauteile aus Stahlfaserbeton.....	23
3. Mauerwerksbau	25
3.2 Vorgefertigte massive Wandelemente aus Ziegel.....	25
3.3 Betonsteine.....	25
3.5 Mörtel und Putze.....	25
4. Holzbau	26
4.1 Vorgefertigte Wand- und Deckenbauteile (beidseitig geschlossener Rahmenbau; vorgefertigte, massive, mehrschichtig zusammengesetzte Holzbauteile).....	26
5. Dämmstoffe	27
5.1 Dämmstoffe für den Schall- und Wärmeschutz.....	27
10. Bautenschutzmittel	28
10.2 Klebmassen	28
10.3 Deckanstrichmittel	28
14. Feuerschutzabschlüsse	28
14.3 Feuerschutzabschlüsse in Lüftungsleitungen	28
Anlage A Ergänzende Bestimmungen	29
1. Ausgangsprodukte	29
Anlage A, Punkt 1.1.1 – Zement für besondere Verwendungen	29
Anlage A, Punkt 1.1.6 – Loser Zement, der über eine Auslieferungsstelle lose oder abgepackt vertrieben wird.....	29
2. Beton- und Stahlbetonbau	30
Anlage A, Punkt 2.1.1 – Bewehrungsstahl in Stäben	30
Anlage A, Punkt 2.1.2 – Aus Ringen gerichteter Bewehrungsstahl	30
Anlage A, Punkt 2.1.3 – Geschweißte Matten	30
Anlage A, Punkt 2.1.4 – Geschweißte Gitterträger.....	30
Anlage A, Punkt 2.1.6 – Vorgefertigt geschweißte Bewehrungselemente (eben, räumlich).....	31
Anlage A, Punkt 2.1.7 – Vorgefertigte Schubelemente	31
Anlage A, Punkt 2.1.8 – Dämmelemente mit durchgehender Bewehrung.....	31
Anlage A, Punkt 2.3.1 – Balken- bzw. Rippendecken	31
Anlage A, Punkt 2.3.4 – Vorgespannte Rippendecken	32
Anlage A, Punkt 2.3.5 – Vorgespannte Großflächendecken (Rippenplatten)	32
Anlage A, Punkt 2.3.7 – Platten-, Plattenbalken- und Kassettendecken.....	32
Anlage A, Punkt 2.3.17 – Wandbauplatten, großformatige Wandelemente.....	33
Anlage A, Punkt 3.4.2 – Tragende Wandelemente aus Porenbeton.....	33

8. Wand- und Deckenbekleidungen sowie nichttragende Innenwände	33
Anlage A, Punkt 8.2.1 – Asbestfreie Faserzement-Tafeln mit leichten mineralischen Zuschlagstoffen	33
10. Bautenschutzmittel.....	33
Anlage A, Punkt 10.1.2 – Bitumenlösungen	33
Anlage A, Punkt 10.2.3 – Bitumen-Kaltklebemassen lösungsmittelhaltig	33
Anlage A, Punkt 10.3.2 – Lösungsmittelhaltige Isolieranstriche.....	34
14. Feuerschutzabschlüsse	34
Anlage A, Punkt 14.1.1 – Drehflügel-, Pendeltüren und -tore	34
Anlage A, Punkt 14.1.2 – Hub-, Hubglieder-, Kipp-, Roll-, Schiebe- und Falttüren und -tore	34
Anlage A, Punkt 14.1.3 – Dachbodenabschlüsse	34
Anlage A, Punkt 14.2.1 – Brandschutzverglasungen	34
Anlage A, Punkt 14.2.2 – Brandschutzfenster	35
Fundstellen.....	36

1. Ausgangsprodukte

1.1 Bindemittel

1.3 Beton- und Mörtelzusatzstoffe

Lfd. Nr.	Bauprodukt	Regelwerk		Übereinstimmungsnachweis ¹⁾
			Ausgabe	
1.1	Bindemittel			
1.1.3	Spritz-Bindemittel	Richtlinie der Österreichischen Vereinigung für Beton- und Bautechnik für Spritzbeton	2009.12	E oder Z
1.3	Beton- und Mörtelzusatzstoffe			
1.3.4	Aufbereitete hydraulisch wirksame Zusatzstoffe für die Betonherstellung (AHWZ) - Kombinationsprodukte (GC/GC – HS)	ÖNORM B 3309-1	2010.12.01	E oder Z
1.3.5	Aufbereitete, hydraulisch wirksame Zusatzstoffe für die Betonherstellung (AHWZ) - Hüttensandmehl zur Verwendung in Beton, Mörtel und Einpressmörtel (GS bzw. GS-HS)	ÖNORM B 3309-2	2010.12.01	E oder Z
1.3.6	Aufbereitete, hydraulisch wirksame Zusatzstoffe für die Betonherstellung (AHWZ) - Flugasche für Beton (GF bzw. GF-HS)	ÖNORM B 3309-3	2010.12.01	E oder Z
1) Erläuterungen				
H = Übereinstimmungserklärung des Herstellers				
E = Übereinstimmungszeugnis einer vom OIB ermächtigten Stelle nach Art. 8 Abs. 1 lit. b der Vereinbarung gem. Art. 15a B-VG über die Regelung der Verwendbarkeit von Bauprodukten				
Z = Übereinstimmungszeugnis einer Zulassungs- oder Zertifizierungsstelle der Vertragsparteien nach Art. 8 Abs. 1 lit. a der Vereinbarung gem. Art. 15a B-VG über die Regelung der Verwendbarkeit von Bauprodukten				

2. Beton- und Stahlbetonbau

2.1 Betonbewehrung

2.3 Vorgefertigte Bauteile aus Beton, Leichtbeton und Stahlbeton, Ziegel

2.4 Vorgefertigte Bauteile aus Stahlfaserbeton

Lfd. Nr.	Bauprodukt	Regelwerk		Übereinstimmungsnachweis ¹⁾
			Ausgabe	
2.1	Betonbewehrung			
2.1.1	Bewehrungsstahl in Stäben	ÖNORM B 4707 Zusätzlich gilt Anlage A, Punkt 2.1.1	2010.08. 15	Z
2.1.2	Aus Ringen gerichteter Bewehrungsstahl	ÖNORM B 4707 Zusätzlich gilt Anlage A, Punkt 2.1.2	2010.08. 15	Z
2.1.3	Geschweißte Matten	ÖNORM B 4707 Zusätzlich gilt Anlage A, Punkt 2.1.3	2010.08. 15	Z
2.1.4	Geschweißte Gitterträger	ÖNORM B 4707 Zusätzlich gilt Anlage A, Punkt 2.1.4	2010.08. 15	Z
2.1.5	Spannstahl	ÖNORM B 4758	2011.07. 01	Z
2.1.6	Vorgefertigt geschweißte Bewehrungselemente (eben, räumlich)	ÖNORM B 4707 Zusätzlich gilt Anlage A, Punkt 2.1.6	2010.08. 15	Z
2.1.7	Vorgefertigte Schubelemente	ÖNORM B 4707 Zusätzlich gilt Anlage A, Punkt 2.1.7	2010.08. 15	Z
2.1.8	Dämmelemente mit durchgehender Bewehrung	ÖNORM B 4707 Zusätzlich gilt Anlage A, Punkt 2.1.8	2010.08. 15	Z
2.3	Vorgefertigte Bauteile aus Beton, Leichtbeton und Stahlbeton, Ziegel			
2.3.1	Balken- bzw. Rippendecken ¹⁾	ÖNORM B 3328 Zusätzlich gilt Anlage A, Punkt 2.3.1	2012.04. 01	Z
2.3.2	Bauprodukt aus der Liste gestrichen			
2.3.3	Bauprodukt aus der Liste gestrichen			
2.3.4	Vorgespannte Rippen-Decken ²⁾	ÖNORM B 3328 Zusätzlich gilt Anlage A, Punkt 2.3.4	2012.04. 01	Z
2.3.5	Vorgespannte Großflächendecken (Rippenplatten) ³⁾	ÖNORM B 3328 Zusätzlich gilt Anlage A, Punkt 2.3.5	2012.04. 01	Z
2.3.6	Bauprodukt aus der Liste gestrichen			
2.3.7	Platten-, Plattenbalken- und Kassettendecken ⁴⁾	ÖNORM B 3328 Zusätzlich gilt Anlage A, Punkt 2.3.7	2012.04. 01	Z
2.3.8	Bauprodukt aus der Liste gestrichen			

¹⁾ Mit Ausnahme von in harmonisierten Normen (z.B. ÖNORM EN 15037-1) erfassten Produkten

²⁾ Mit Ausnahme von in harmonisierten Normen (z.B. ÖNORM EN 13747, ÖNORM EN 15037-1) erfassten Produkten

³⁾ Mit Ausnahme von in harmonisierten Normen (z.B. ÖNORM EN 13747) erfassten Produkten

⁴⁾ Mit Ausnahme von in harmonisierten Normen (z.B. ÖNORM EN 13224) erfassten Produkten

2.3.9	Bauprodukt aus der Liste gestrichen			
2.3.11	Bauprodukt aus der Liste gestrichen			
2.3.12	Vorgefertigte Stahlbetonkeller	ÖNORM B 3328	2012.04.01	Z
2.3.13	Vorgefertigte Stahlbetontrafoboxen	ÖNORM B 3328	2012.04.01	Z
2.3.14	Vorgefertigte Stahlbetonwartehäuschen	ÖNORM B 3328	2012.04.01	Z
2.3.15	Vorgefertigte Raumzellen aus Stahlbeton für den Wohnbau	ÖNORM B 3308	2012.04.01	Z
2.3.16	Stützen, Köcherhäuse, Träger, Binder, Winkelstützelemente, aus Beton, Leichtbeton und Stahlbeton ¹	ÖNORM B 3328	2012.04.01	Z
2.3.17	Wandbauplatten, großformatige Wandelemente ²	ÖNORM B 3328 Zusätzlich gilt Anlage A, Punkt 2.3.17	2012.04.01	Z
2.4	Vorgefertigte Bauteile aus Stahlfaserbeton			
2.4.1	Bauprodukt aus der Liste gestrichen			
1) Erläuterungen				
H = Übereinstimmungserklärung des Herstellers				
E = Übereinstimmungszeugnis einer vom OIB ermächtigten Stelle nach Art. 8 Abs. 1 lit. b der Vereinbarung gem. Art. 15a B-VG über die Regelung der Verwendbarkeit von Bauprodukten				
Z = Übereinstimmungszeugnis einer Zulassungs- oder Zertifizierungsstelle der Vertragsparteien nach Art. 8 Abs. 1 lit. a der Vereinbarung gem. Art. 15a B-VG über die Regelung der Verwendbarkeit von Bauprodukten				

¹ Mit Ausnahme von in harmonisierten Normen (z.B. ÖNORM EN 13225, ÖNORM EN 14991, ÖNORM EN 15258) erfassten Produkten

² Mit Ausnahme von in harmonisierten Normen (z.B. ÖNORM EN 14992) erfassten Produkten sowie Wandelemente aus Ziegel

3. Mauerwerksbau

3.2 Vorgefertigte massive Wandelemente aus Ziegel

3.3 Betonsteine

3.5 Mörtel und Putze

Lfd. Nr.	Bauprodukt	Regelwerk		Übereinstimmungsnachweis ¹⁾
			Ausgabe	
3.2	Vorgefertigte massive Wandelemente aus Ziegel			
3.2.1	Ziegelwandelemente für den Massivbau	Verwendungsgrundsatz des OIB „Ziegelwandelemente für den Massivbau“	2010.10	Z
3.3	Betonsteine			
3.3.1	Bauprodukt aus der Liste gestrichen			
3.5	Mörtel und Putze			
3.5.4	Sondermörtel	Richtlinie der Österreichischen Vereinigung für Beton- und Bautechnik für Erhaltung und Instandsetzung von Bauten aus Beton und Stahlbeton	2010.07	E oder Z
3.5.5	Spritz-Fertigmörtel	Richtlinie der Österreichischen Vereinigung für Beton- und Bautechnik für Spritzbeton Zusätzlich gilt Anlage A, Punkt 3.5.5	2009.12	E oder Z
1) Erläuterungen				
H = Übereinstimmungserklärung des Herstellers				
E = Übereinstimmungszeugnis einer vom OIB ermächtigten Stelle nach Art. 8 Abs. 1 lit. b der Vereinbarung gem. Art. 15a B-VG über die Regelung der Verwendbarkeit von Bauprodukten				
Z = Übereinstimmungszeugnis einer Zulassungs- oder Zertifizierungsstelle der Vertragsparteien nach Art. 8 Abs. 1 lit. a der Vereinbarung gem. Art. 15a B-VG über die Regelung der Verwendbarkeit von Bauprodukten				

4. Holzbau

4.1 Vorgefertigte Wand- und Deckenbauteile (beidseitig geschlossener Rahmenbau; vorgefertigte, massive, mehrschichtig zusammengesetzte Holzbauteile)

Lfd. Nr.	Bauprodukt	Regelwerk		Übereinstimmungsnachweis ¹⁾
			Ausgabe	
4.1	Vorgefertigte Wand- und Deckenbauteile (beidseitig geschlossener Rahmenbau; vorgefertigte, massive, mehrschichtig zusammengesetzte Holzbauteile)			
4.1.1	Vorgefertigte Wand- und Deckenbauteile mit hölzerner Tragkonstruktion	Verwendungsgrundsatz des OIB „Vorgefertigte Wand- und Deckenbauteile mit hölzerner Tragkonstruktion“	2010.10	E oder Z
1) Erläuterungen				
H = Übereinstimmungserklärung des Herstellers				
E = Übereinstimmungszeugnis einer vom OIB ermächtigten Stelle nach Art. 8 Abs. 1 lit. b der Vereinbarung gem. Art. 15a B-VG über die Regelung der Verwendbarkeit von Bauprodukten				
Z = Übereinstimmungszeugnis einer Zulassungs- oder Zertifizierungsstelle der Vertragsparteien nach Art. 8 Abs. 1 lit. a der Vereinbarung gem. Art. 15a B-VG über die Regelung der Verwendbarkeit von Bauprodukten				

5. Dämmstoffe

5.1 Dämmstoffe für den Schall- und Wärmeschutz

Lfd. Nr.	Bauprodukt	Regelwerk		Übereinstimmungsnachweis ¹⁾
			Ausgabe	
5.1	Dämmstoffe für den Schall- und Wärmeschutz			
5.1.6	Holzspan-Dämmplatten WS	ÖNORM B 6022	2009.02.01	E oder Z
5.1.7	Holzspan-Mehrschicht-Dämmplatten	ÖNORM B 6022	2009.02.01	E oder Z
1) Erläuterungen				
H = Übereinstimmungserklärung des Herstellers				
E = Übereinstimmungszeugnis einer vom OIB ermächtigten Stelle nach Art. 8 Abs. 1 lit. b der Vereinbarung gem. Art. 15a B-VG über die Regelung der Verwendbarkeit von Bauprodukten				
Z = Übereinstimmungszeugnis einer Zulassungs- oder Zertifizierungsstelle der Vertragsparteien nach Art. 8 Abs. 1 lit. a der Vereinbarung gem. Art. 15a B-VG über die Regelung der Verwendbarkeit von Bauprodukten				

10. Bautenschutzmittel

10.2 Klebemassen

10.3 Deckanstrichmittel

Lfd. Nr.	Bauprodukt	Regelwerk		Übereinstimmungsnachweis ¹⁾
			Ausgabe	
10.2	Klebmassen			
10.2.1	Klebmassen aus Oxidationsbitumen	ÖNORM EN 13304	2009.06.01	H
10.3	Deckanstrichmittel			
10.3.1	Deckanstriche aus Oxidationsbitumen	ÖNORM EN 13304	2009.06.01	H
1) Erläuterungen				
H = Übereinstimmungserklärung des Herstellers				
E = Übereinstimmungszeugnis einer vom OIB ermächtigten Stelle nach Art. 8 Abs. 1 lit. b der Vereinbarung gem. Art. 15a B-VG über die Regelung der Verwendbarkeit von Bauprodukten				
Z = Übereinstimmungszeugnis einer Zulassungs- oder Zertifizierungsstelle der Vertragsparteien nach Art. 8 Abs. 1 lit. a der Vereinbarung gem. Art. 15a B-VG über die Regelung der Verwendbarkeit von Bauprodukten				

14. Feuerschutzabschlüsse

14.3 Feuerschutzabschlüsse in Lüftungsleitungen

Lfd. Nr.	Bauprodukt	Regelwerk		Übereinstimmungsnachweis ¹⁾
			Ausgabe	
14.3	Feuerschutzabschlüsse in Lüftungsleitungen			
14.3.1	Bauprodukt aus der Liste gestrichen			
1) Erläuterungen				
H = Übereinstimmungserklärung des Herstellers				
E = Übereinstimmungszeugnis einer vom OIB ermächtigten Stelle nach Art. 8 Abs. 1 lit. b der Vereinbarung gem. Art. 15a B-VG über die Regelung der Verwendbarkeit von Bauprodukten				
Z = Übereinstimmungszeugnis einer Zulassungs- oder Zertifizierungsstelle der Vertragsparteien nach Art. 8 Abs. 1 lit. a der Vereinbarung gem. Art. 15a B-VG über die Regelung der Verwendbarkeit von Bauprodukten				

Anlage A Ergänzende Bestimmungen

1. Ausgangsprodukte

Anlage A, Punkt 1.1.1 – Zement für besondere Verwendungen

Für erhöht sulfatbeständige Zemente ist einzuhalten:

ÖNORM B 3327-2 (2001.09): Zemente gemäß ÖNORM EN 197-1 für besondere Verwendungen.
Teil 2: Erhöht sulfatbeständige Zemente.

Der Zement hat der harmonisierten Norm EN 197-1 (2000.06)¹ bzw. EN 197-1:2000+A1 (2004.04)³ bzw. EN 197-1/A3 (2007.07)⁴ zu entsprechen und muss rechtmäßig die CE-Kennzeichnung tragen.

Das Übereinstimmungszeugnis bezieht sich nur auf die in ÖNORM B 3327-1 (2005.07) oder ÖNORM B 3327-2 (2001.09) angegebenen und über EN 197-1 (2000.06)¹ bzw. EN 197-1:2000+A1 (2004.04)³ bzw. EN 197-1/A3 (2007.07)⁴ hinausgehenden Anforderungen.

Für Produkte nach ÖNORM B 3327-2 (2001.09), Abschnitt 4.2, sind die Bestimmungen der lfd. Nr. 1.1.1 nicht anzuwenden.

Anlage A, Punkt 1.1.6 – Loser Zement, der über eine Auslieferungsstelle lose oder abgepackt vertrieben wird

In Ergänzung zu der Produktnorm für Zement (EN 197-1, Ausgabe 2000.06¹, bzw. EN 197-1:2000+A1, Ausgabe 2004.04³ bzw. EN 197-1/A3 (2007.07)⁴) ist einzuhalten:

Anzuwenden nur für Auslieferungsstellen nach EN 197-2 (2000.06)², Abschnitt 3.1.11. Der Zement hat der harmonisierten Norm EN 197-1 bzw. EN 197-1:2000+A1 bzw. EN 197-1/A3 (2007.07)⁴ zu entsprechen und muss rechtmäßig die CE-Kennzeichnung tragen.

Das Übereinstimmungszeugnis bezieht sich für Normalzement nach EN 197-1 (2000.06)¹ bzw. EN 197-1:2000+A1 (2004.04)³ bzw. EN 197-1/A3 (2007.07)⁴ nur auf die Einhaltung von Abschnitt 9 der EN 197-2 (2000.06)².

Das Übereinstimmungszeugnis nach lfd. Nr. 1.1.6 bezieht sich für Zement für besondere Verwendungen (gemäß laufender Nummer 1.1.1 der Baustoffliste ÖA) nur auf die Einhaltung von Abschnitt 9 der EN 197-2 (2000.06)², wobei zusätzlich zu Abschnitt 9 der EN 197-2 (2000.06)² die in nachstehender Tabelle 1.1.6.1 angegebenen Mindestprüfhäufigkeiten anzuwenden sind. Das Einbauzeichen für Zement für besondere Verwendungen gemäß laufender Nummer 1.1.1 der Baustoffliste ÖA ist daher durch die Angabe der Kurzbezeichnung des Übereinstimmungszeugnisses nach lfd. Nr. 1.1.6 und durch die Bezeichnung der dieses Übereinstimmungszeugnis ausstellenden ermächtigten Stelle zu ergänzen.

¹ In Österreich umgesetzt in ÖNORM EN 197-1 (2000.12)

² In Österreich umgesetzt in ÖNORM EN 197-2 (2000.12)

³ In Österreich umgesetzt in ÖNORM EN 197-1 (2004.09)

⁴ In Österreich umgesetzt in ÖNORM EN 197-1 (2008.10)

Tabelle 1.1.6.1 Bestätigungs- und Überwachungsprüfungen von Zementproben, die an Auslieferungsstellen entnommen wurden – zusätzliche¹⁾ Eigenschaften und Mindestprüfhäufigkeiten

Eigenschaft ²⁾	Mindestprüfhäufigkeit		
	Bestätigungsprüfungen durch den Zwischenhändler		Überwachungsprüfung durch die akkreditierte Stelle
	Zement, der in der Auslieferungsstelle ausgeladen und gelagert wird	Zement, der in der Auslieferungsstelle umgeschlagen wird	
C ₃ A-Gehalt	1/angeliefertes Los, jedoch mindestens 1/500 Tonnen	1/angeliefertes Los, jedoch mindestens 1/500 Tonnen	6/Jahr
Mahlfeinheit	1/Woche		
Temperaturanstieg	1/2 Wochen		
Bluten	1/2 Wochen		
Biegezugfestigkeit nach 28 Tagen	1/Woche		
Druckfestigkeit nach 1 Tag	1/Woche		
1) EN 197-2 (2000.06) bleibt davon unberührt.			
2) Es sind nur jene Eigenschaften zu prüfen, die dem jeweiligen Zement entsprechen. Probenahme, Probeauswahl und Prüfverfahren sind, wie in dem jeweiligen Regelwerk angegeben, durchzuführen.			

2. Beton- und Stahlbetonbau

Anlage A, Punkt 2.1.1 – Bewehrungsstahl in Stäben

Für die Übergangsregelungen nach Kapitel 7.5 der ÖNORM B 4707 dürfen nur Prüfberichte mit Datum ab 01. Jänner 2001 anerkannt werden.

In Ergänzung zur Produktnorm für Stahleinlagen (ÖNORM B 4707 (2010.08.15)) ist folgender Verwendungsgrundsatz des Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB) einzuhalten:

Verwendungsgrundsatz des Österreichischen Instituts für Bautechnik „Kennzeichnung von geripptem Bewehrungsstahl“, Ausgabe 2011.05.

Anlage A, Punkt 2.1.2 – Aus Ringen gerichteter Bewehrungsstahl

Für die Übergangsregelungen nach Kapitel 7.5 der ÖNORM B 4707 dürfen nur Prüfberichte mit Datum ab 01. Jänner 2001 anerkannt werden.

In Ergänzung zur Produktnorm für Stahleinlagen (ÖNORM B 4707 (2010.08.15)) ist folgender Verwendungsgrundsatz des Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB) einzuhalten:

Verwendungsgrundsatz des Österreichischen Instituts für Bautechnik „Aus Ringen gerichteter Betonstahl“, Ausgabe 2011.05.

Anlage A, Punkt 2.1.3 – Geschweißte Matten

Für die Übergangsregelungen nach Kapitel 7.5 der ÖNORM B 4707 dürfen nur Prüfberichte mit Datum ab 01. Jänner 2001 anerkannt werden.

In Ergänzung zur Produktnorm für Stahleinlagen (ÖNORM B 4707 (2010.08.15)) ist folgender Verwendungsgrundsatz des Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB) einzuhalten:

Verwendungsgrundsatz des Österreichischen Instituts für Bautechnik „Kennzeichnung von geschweißten Matten und Gitterträgern“, Ausgabe 2011.05.

Anlage A, Punkt 2.1.4 – Geschweißte Gitterträger

Für die Übergangsregelungen nach Kapitel 7.5 der ÖNORM B 4707 dürfen nur Prüfberichte mit Datum ab 01. Jänner 2001 anerkannt werden.

In Ergänzung zur Produktnorm für Bewehrungsstahl (ÖNORM B 4707 (2010.08.15)) ist folgender Verwendungsgrundsatz des Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB) einzuhalten:

Verwendungsgrundsatz des Österreichischen Instituts für Bautechnik „Kennzeichnung von geschweißten Matten und Gitterträgern“, Ausgabe 2011.05.

Anlage A, Punkt 2.1.6 – Vorgefertigt geschweißte Bewehrungselemente (eben, räumlich)

Für die Übergangsregelungen nach Kapitel 7.5 der ÖNORM B 4707 dürfen nur Prüfberichte mit Datum ab 01. Jänner 2001 anerkannt werden.

In Ergänzung zur Produktnorm für Stahleinlagen (ÖNORM B 4707 (2010.08.15)) ist folgender Verwendungsgrundsatz des Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB) einzuhalten:

Verwendungsgrundsatz des Österreichischen Instituts für Bautechnik „Vorgefertigt geschweißte Bewehrungselemente (eben, räumlich)“, Ausgabe 2011.05.

Anlage A, Punkt 2.1.7 – Vorgefertigte Schubelemente

Für die Übergangsregelungen nach Kapitel 7.5 der ÖNORM B 4707 dürfen nur Prüfberichte mit Datum ab 01. Jänner 2001 anerkannt werden.

In Ergänzung zur Produktnorm für Stahleinlagen (ÖNORM B 4707 (2010.08.15)) ist folgender Verwendungsgrundsatz des Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB) einzuhalten:

Verwendungsgrundsatz des Österreichischen Instituts für Bautechnik „Vorgefertigte Schubelemente“, Ausgabe 2011.09.

Anlage A, Punkt 2.1.8 – Dämmelemente mit durchgehender Bewehrung

Für die Übergangsregelungen nach Kapitel 7.5 der ÖNORM B 4707 dürfen nur Prüfberichte mit Datum ab 01. Jänner 2001 anerkannt werden.

In Ergänzung zur Produktnorm für Stahleinlagen (ÖNORM B 4707 (2010.08.15)) ist folgender Verwendungsgrundsatz des Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB) einzuhalten:

Verwendungsgrundsatz des Österreichischen Instituts für Bautechnik „Dämmelemente mit durchgehender Bewehrung“, Ausgabe 2011.05.

Anlage A, Punkt 2.3.1 – Balken- bzw. Rippendecken

In Ergänzung zur Produktnorm für Balken- bzw. Rippendecken (ÖNORM B 3328 (2012.04.01)) gelten die relevanten Bestimmungen aus Abschnitt 6.5 der ÖNORM B 4705 (2002.11) und es sind für das Deckensystem nachstehende Nachweise durchzuführen:

1. Brandverhalten nach ÖNORM EN 13501-2 (2010.02.15)
2. Wärmedurchlasswiderstand R oder Wärmedurchgangskoeffizient U jeweils nach ÖNORM EN ISO 6946 (2008.04) in Verbindung mit ÖNORM EN ISO 6946/A1 (2003.10)
3. Bewertetes Schalldämm-Maß R_w nach ÖNORM B 8115-1 (2002.02)
4. Äquivalenter bewerteter Norm-Trittschallpegel $L_{n,eq,0,w}$ nach ÖNORM B 8115-1 (2002.02)
5. Statische Bemessung entsprechend den einschlägigen relevanten ÖNORMEN, z. B. ÖNORM B 1992-1-2 (2007.04)

Hinweis: Bei Halbfertigprodukten sind die Nachweise nach den Punkten 1 bis 4 nicht erforderlich. Betreffend Anforderungen an die Betonbewehrung wird auf lfd. Nr. 2.1 in der Liste der Bauprodukte zu dieser Verordnung verwiesen.

Anlage A, Punkt 2.3.4 – Vorgespannte Rippendecken

In Ergänzung zur Produktnorm für Vorgespannte Rippendecken (ÖNORM B 3328 (2012.04.01)) gelten die relevanten Bestimmungen aus Abschnitt 6.5 der ÖNORM B 4705 (2002.11) und es sind für das Deckensystem nachstehende Nachweise durchzuführen:

1. Brandverhalten nach ÖNORM EN 13501-2 (2010.02.15)
2. Wärmedurchlasswiderstand R oder Wärmedurchgangskoeffizient U jeweils nach ÖNORM EN ISO 6946 (2008.04) in Verbindung mit ÖNORM EN ISO 6946/A1 (2003.10)
3. Bewertetes Schalldämm-Maß R_w nach ÖNORM B 8115-1 (2002.02)
4. Äquivalenter bewerteter Norm-Trittschallpegel $L_{n,eq,0,w}$ nach ÖNORM B 8115-1 (2002.02)
5. Statische Bemessung entsprechend den einschlägigen relevanten ÖNORMEN, z. B. ÖNORM B 1992-1-2 (2007.04)

Hinweis: Bei Halbfertigprodukten sind die Nachweise nach den Punkten 1 bis 4 nicht erforderlich. Betreffend Anforderungen an die Betonbewehrung wird auf lfd. Nr. 2.1 in der Liste der Bauprodukte zu dieser Verordnung verwiesen.

Anlage A, Punkt 2.3.5 – Vorgespannte Großflächendecken (Rippenplatten)

In Ergänzung zur Produktnorm für Vorgespannte Großflächendecken (ÖNORM B 3328 (2012.04.01)) gelten die relevanten Bestimmungen aus Abschnitt 6.5 der ÖNORM B 4705 (2002.11) und es sind für das Deckensystem nachstehende Nachweise durchzuführen:

1. Brandverhalten nach ÖNORM EN 13501-2 (2010.02.15)
2. Wärmedurchlasswiderstand R oder Wärmedurchgangskoeffizient U jeweils nach ÖNORM EN ISO 6946 (2008.04) in Verbindung mit ÖNORM EN ISO 6946/A1 (2003.10)
3. Bewertetes Schalldämm-Maß R_w nach ÖNORM B 8115-1 (2002.02)
4. Äquivalenter bewerteter Norm-Trittschallpegel $L_{n,eq,0,w}$ nach ÖNORM B 8115-1 (2002.02)
5. Statische Bemessung entsprechend den einschlägigen relevanten ÖNORMEN, z. B. ÖNORM B 1992-1-2 (2007.04)

Hinweis: Bei Halbfertigprodukten sind die Nachweise nach den Punkten 1 bis 4 nicht erforderlich. Betreffend Anforderungen an die Betonbewehrung wird auf lfd. Nr. 2.1 in der Liste der Bauprodukte zu dieser Verordnung verwiesen.

Anlage A, Punkt 2.3.7 – Platten-, Plattenbalken- und Kassettendecken

In Ergänzung zur Produktnorm (ÖNORM B 3328 (2012.04.01)) sind für Deckenelemente für den Fertighausbau zusätzlich je nach Verwendungszweck hinsichtlich Brand-, Wärme- und Schallschutz die nachstehenden Anforderungen nachzuweisen:

1. Brandverhalten nach ÖNORM EN 13501-2 (2010.02.15)
2. Wärmedurchlasswiderstand R oder Wärmedurchgangskoeffizient U jeweils nach ÖNORM EN ISO 6946 (2008.04) in Verbindung mit ÖNORM EN ISO 6946/A1 (2003.10)
3. Wasserdampfdiffusionsverhalten nach ÖNORM B 8110-2 (2003.07) in Verbindung mit ÖNORM B 8110-2, Beiblatt 1 (2003.07)
4. Flächenbezogene speicherwirksame Masse $m_{w,B,A}$ nach ÖNORM B 8110-3 (1999.12) in Verbindung mit ÖNORM B 8110-3/AC1 (2001.06)
5. Bewertetes Schalldämm-Maß R_w nach ÖNORM B 8115-1 (2002.02)
6. Äquivalenter bewerteter Norm-Trittschallpegel $L_{n,eq,0,w}$ nach ÖNORM B 8115-1 (2002.02)

Anlage A, Punkt 2.3.17 – Wandbauplatten, großformatige Wandelemente

In Ergänzung zur Produktnorm (ÖNORM B 3328 (2012.04.01)) sind für Wandelemente für den Fertighausbau zusätzlich je nach Verwendungszweck hinsichtlich Brand-, Wärme- und Schallschutz die nachstehenden Anforderungen nachzuweisen:

1. Brandverhalten nach ÖNORM EN 13501-2 (2010.02.15)
2. Wärmedurchlasswiderstand R oder Wärmedurchgangskoeffizient U jeweils nach ÖNORM EN ISO 6946 (2008.04) in Verbindung mit ÖNORM EN ISO 6946/A1 (2003.10)
3. Wasserdampfdiffusionsverhalten der Außenwand nach ÖNORM B 8110-2 (2003.07) in Verbindung mit ÖNORM B 8110-2, Beiblatt 1 (2003.07)
4. Bewertetes Schalldämm-Maß R_w nach ÖNORM B 8115-1 (2002.02)

3. Mauerwerksbau

Anlage A, Punkt 3.4.2 – Tragende Wandelemente aus Porenbeton

Die Einhaltung der Bestimmungen hinsichtlich der Abmessungen der Höhe gemäß ÖNORM B 3209, Abschnitt 4, Tabelle 1, ist ausgenommen.

In Ergänzung zur Produktnorm für Porenbetonsteine (ÖNORM B 3209) sind ergänzend folgende Normen einzuhalten:

ÖNORM B 1996-1-1 (2009.03.01) und ÖNORM B 1996-3 (2009.03.01): Tragende Wände. Bemessung und Konstruktion.

8. Wand- und Deckenbekleidungen sowie nichttragende Innenwände

Anlage A, Punkt 8.2.1 – Asbestfreie Faserzement-Tafeln mit leichten mineralischen Zuschlagstoffen

Entsprechend der Produktnorm für asbestfreie Faserzement-Tafeln (ÖNORM B 3216) mit leichten mineralischen Zuschlagstoffen ist ergänzend folgende Verordnung einzuhalten:

Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft vom 14. Oktober 2003 über weitere Verbote und Beschränkungen bestimmter gefährlicher Stoffe, Zubereitungen und Fertigwaren (Chemikalien-Verbotsverordnung 2003 – Chem-VerbotsV 2003). BGBl. II Nr. 477/2003, in der Fassung BGBl. II Nr. 158/2005, BGBl. II Nr. 114/2007, BGBl. II Nr. 276/2007 und BGBl. II Nr. 361/2008.

10. Bautenschutzmittel

Anlage A, Punkt 10.1.2 – Bitumenlösungen

In Ergänzung zur Produktnorm für Bitumenlösungen (ÖNORM B 3615) sind folgende Verordnungen einzuhalten:

Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft über die Begrenzung der Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen durch Beschränkungen des Inverkehrsetzens und der Verwendung organischer Lösungsmittel in bestimmten Farben und Lacken (Lösungsmittelverordnung 2005 – LMV 2005). BGBl. II Nr. 398/2005.

Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft vom 14. Oktober 2003 über weitere Verbote und Beschränkungen bestimmter gefährlicher Stoffe, Zubereitungen und Fertigwaren (Chemikalien-Verbotsverordnung 2003 – Chem-VerbotsV 2003). BGBl. II Nr. 477/2003, in der Fassung BGBl. II Nr. 158/2005, BGBl. II Nr. 114/2007, BGBl. II Nr. 276/2007 und BGBl. II Nr. 361/2008.

Anlage A, Punkt 10.2.3 – Bitumen-Kaltklebemassen lösungsmittelhaltig

Es gelten die nachstehenden Abschnitte der ÖNORM B 2220 (1996.06): Abschnitt 2.2.3 Zi (2).

In Ergänzung zur ÖNORM B 2220 sind folgende Verordnungen einzuhalten:

Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft über die Begrenzung der Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen durch Beschränkungen des Inverkehrsetzens und der Verwendung organischer Lösungsmittel in bestimmten Farben und Lacken (Lösungsmittelverordnung 2005 – LMV 2005). BGBl. II Nr. 398/2005.

Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft vom 14. Oktober 2003 über weitere Verbote und Beschränkungen bestimmter gefährlicher Stoffe, Zubereitungen und Fertigwaren (Chemikalien-Verbotsverordnung 2003 – Chem-VerbotsV 2003). BGBl. II Nr. 477/2003, in der Fassung BGBl. II Nr. 158/2005, BGBl. II Nr. 114/2007, BGBl. II Nr. 276/2007 und BGBl. II Nr. 361/2008.

Anlage A, Punkt 10.3.2 – Lösungsmittelhaltige Isolieranstriche

In Ergänzung zur Produktnorm für lösungsmittelhaltige Isolieranstriche (ÖNORM B 3615) sind folgende Verordnungen einzuhalten:

Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft über die Begrenzung der Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen durch Beschränkungen des Inverkehrsetzens und der Verwendung organischer Lösungsmittel in bestimmten Farben und Lacken (Lösungsmittelverordnung 2005 – LMV 2005). BGBl. II Nr. 398/2005.

Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft vom 14. Oktober 2003 über weitere Verbote und Beschränkungen bestimmter gefährlicher Stoffe, Zubereitungen und Fertigwaren (Chemikalien-Verbotsverordnung 2003 – Chem-VerbotsV 2003). BGBl. II Nr. 477/2003, in der Fassung BGBl. II Nr. 158/2005, BGBl. II Nr. 114/2007, BGBl. II Nr. 276/2007 und BGBl. II Nr. 361/2008.

14. Feuerschutzabschlüsse

Anlage A, Punkt 14.1.1 – Drehflügel-, Pendeltüren und -tore

In Ergänzung zur ÖNORM B 3850 (2006.01) sind folgende Bestimmungen einzuhalten:

Der Feuerwiderstand ist unter Verwendung europäischer Prüfmethode (z. B. ÖNORM EN 1634-1 (2000.10)) nachzuweisen und nach ÖNORM EN 13501-2 (2010.02.15) zu klassifizieren.

Bei zusätzlicher Verwendung von Drehflügel-, Pendeltüren und -toren als Rauchschutzabschlüsse im Sinne der ÖNORM B 3851 (2004.07) ist ergänzend folgende Norm einzuhalten und im Übereinstimmungszeugnis anzuführen:

ÖNORM B 3851 (2004.07): Rauchschutzabschlüsse. Drehflügel-, Pendeltüren und -tore. Ein- und zweiflügelige Ausführung.

Anlage A, Punkt 14.1.2 – Hub-, Hubglieder-, Kipp-, Roll-, Schiebe- und Falttüren und -tore

In Ergänzung zur ÖNORM B 3852 (2006.05) sind folgende Bestimmungen einzuhalten:

Der Feuerwiderstand ist unter Verwendung europäischer Prüfmethode (z. B. ÖNORM EN 1634-1 (2000.10)) nachzuweisen und nach ÖNORM EN 13501-2 (2010.02.15) zu klassifizieren.

Anlage A, Punkt 14.1.3 – Dachbodenabschlüsse

In Ergänzung zur ÖNORM B 3860 (2006.12) sind folgende Bestimmungen einzuhalten:

Der Feuerwiderstand ist unter Verwendung europäischer Prüfmethode (z. B. ÖNORM EN 1634-1 (2000.10)) nachzuweisen und nach ÖNORM EN 13501-2 (2010.02.15) zu klassifizieren.

Anlage A, Punkt 14.2.1 – Brandschutzverglasungen

In Ergänzung zur ÖNORM EN 357 (2005.02) sind folgende Bestimmungen einzuhalten:

Aus sicherheitsrelevanten Gründen ist zumindest eine Fremdüberwachung der werkseigenen Produktionskontrolle bei kontinuierlicher Produktion zweimal jährlich und bei nicht-kontinuierlicher Produktion mindestens alle zwei Jahre durchzuführen.

Der Feuerwiderstand ist unter Verwendung europäischer Prüfmethode (z. B. ÖNORM EN 1634-1 (2000.10)) nachzuweisen und nach ÖNORM EN 13501-2 (2010.02.15) zu klassifizieren.

Brandschutzverglasungen, die als Oberlichter oder Seitenteile für Tür- oder Abschlusseinrichtungen von Produkten im Sinne der lfd. Nr. 14.1.1 der Baustoffliste ÖA mitgeprüft werden, sind in der Liste der Bauprodukte unter der lfd. Nr. 14.1.1 der Baustoffliste ÖA erfasst.

Anlage A, Punkt 14.2.2 – Brandschutzfenster

In Ergänzung zur ÖNORM B 3850 (2006.01) sind folgende Bestimmungen einzuhalten:

Der Feuerwiderstand ist unter Verwendung europäischer Prüfmethode (z. B. ÖNORM EN 1634-1 (2000.10)) nachzuweisen und nach ÖNORM EN 13501-2 (2010.02.15) zu klassifizieren.

Fundstellen

Die in der Baustoffliste ÖA enthaltenen Regelwerke sind bei den jeweiligen Herausgebern zu beziehen: Normen und ON-Regeln beim Austrian Standards Institute, Heinestraße 38, A-1020 Wien; Richtlinien des Österreichischen Betonvereins und Richtlinien der Österreichischen Vereinigung für Beton- und Bautechnik bei der Österreichischen Vereinigung für Beton- und Bautechnik, Karlsgasse 5, A-1040 Wien; Richtlinien der Forschungsgesellschaft für das Verkehrs- und Straßenwesen bei der Österreichischen Forschungsgesellschaft Straße – Schiene – Verkehr, Karlsgasse 5, A-1040 Wien; Verwendungsgrundsätze des Österreichischen Instituts für Bautechnik beim Österreichischen Institut für Bautechnik, Schenkenstraße 4, A-1010 Wien. Im Bundesgesetzblatt zu verlautbarende Verordnungen des Bundes werden seit 1. Jänner 2004 im Internet unter der Adresse www.ris.bka.gv.at zur Abfrage bereitgehalten. Ausdrucke der Verlautbarungen im Bundesgesetzblatt sowie Ausdrucke oder Kopien von bis zum Ablauf des 31. Dezember 2003 erschienenen Bundesgesetzblättern können bei der Wiener Zeitung Digitale Publikationen GmbH, Wiedner Gürtel 10, A-1040 Wien, bezogen werden.